

Antrag 30/I/2020

KDV Spandau

Der Landesparteitag möge beschließen:

Der Bundesparteitag möge beschließen:

Maxigehalt: Absetzbarkeit hoher Managergehälter begrenzen

1 Die Mitglieder der SPD-Bundestagsfraktion werden auf-
2 gefordert, die Absetzbarkeit hoher Managergehälter als
3 Betriebsausgabe und damit die steuerliche Subvention
4 hoher Managergehälter auf eine Obergrenze von jährlich
5 500.000 € zu begrenzen.

6

7 Begründung

8 Die Schere zwischen arm und reich geht in unserer Ge-
9 sellschaft trotz Regierungsbeteiligung der SPD an vielen
10 Stellen immer weiter auseinander (Einkommen, Vermö-
11 gen, Gesundheit, soziale Teilhabe..).

12 Beim Einkommen gibt es auf der einen Seite den Mindest-
13 lohn in Deutschland (2020 beträgt er 9,35 €), auf der ande-
14 ren Seite beträgt das durchschnittliche Jahreseinkommen
15 eines Vorstandsvorsitzenden eines Dax-Unternehmens
16 ca. 7,5 Mio. € in 2018. Im Schnitt verdient der durchschnitt-
17 liche Dax-Vorstand mehr als das 50fache des Durch-
18 schnittseinkommens seiner Angestellten.

19 Diese Entwicklung kann durch die Begrenzung der Absetz-
20 barkeit auf eine Obergrenze von 500.000 € pro Mitarbei-
21 ter und Jahr begrenzt werden. Wird z.B. eine Maschine an-
22 geschafft, kann diese nur über mehrere Jahre abgeschrie-
23 ben werden, das Managergehalt aber in voller Höhe so-
24 fort.

25

26 Mit der jetzigen Absetzbarkeit haben die Unternehmen
27 die Möglichkeit, den Gewinn und damit die gewinnab-
28 hängigen Steuern in voller Höhe der Managergehälter zu
29 reduzieren. Die individuelle Einkommenssteuer bleibt un-
30 berührt. Das entspricht im Prinzip einer Steuersubvention
31 hoher Gehälter einer Angestelltengruppe, die zwar hohe
32 Entscheidungsbefugnis und Verantwortung hat, aber per-
33 sönlich keinerlei unternehmerisches Risiko trägt.

Empfehlung der Antragskommission

Annahme (Konsens)